



Was kannst  
du schon  
tun fürs  
Klima?

Aufhören  
alleine zu  
sein.

Wir machen  
Ort für Ort  
klimaneutral

Klima-Initiative  
Bad Hersfeld  
Gerd Heusel

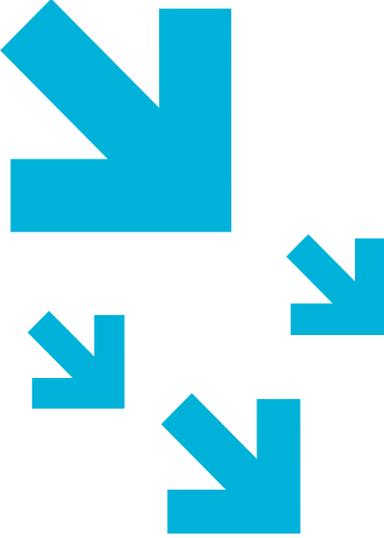
LOC  
Ze



Deutschland schafft  
ein gutes Klima.

Jahresbericht 2023

GermanZero e.V.


## Herausgeber

**GermanZero e.V.**

V.i.S.d.P.

Dr. Julian Zuber (CEO)

## Geschäftsstelle

Franklinstraße 27 | 10587 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 398 075 90

E-Mail: [info@germanzero.de](mailto:info@germanzero.de)

## Vereinssitz

Hamburg

Vereinsregister

Nummer 24224

## Vorstand

Dr. Albrecht von Sonntag

Friedemann Brockmeyer

Dr. Martin Oetting

## Redaktion

Begüm Tus

Markus Sailer

Ina Krings

## Text

Charlotte Sprengel

Markus Sailer

Begüm Tus

## Art Direction und Layout

Annika Lewin Grafikdesign

## Bildnachweise

Titel: GermanZero

S.4: Victor Strasse

S. 7: EnvatoElements ©22studiodsgn

S. 10: GermanZero

S. 11: privat

S. 13: privat

S. 15: privat

S. 16: GermanZero

S. 18: Konrad Skotnicki, WSCHOD

S. 19: privat

S. 20: LocalZero

S. 21: GermanZero

S. 22: privat

S. 23: LocalZero

S. 25: LocalZero

S. 26: BargteheideZero; Reinventing Society & Wire Collective (CC BY NC SA 4.0)

S. 27: GermanZero

S. 29: GermanZero

S. 30: GermanZero

S. 32: Julian Peters

S. 37: GermanZero

[www.GermanZero.de](http://www.GermanZero.de)

 [GermanZero](#)

 [company/germanzero](#)

 [germanzero](#)

 [GermanZero.NGO](#)

# ↙ Inhalt

01  
Vorwort  
S. 04

06  
IT und Infrastruktur  
S. 31

02  
Klimapolitik und  
Politikgespräche  
S. 08

07  
Über GermanZero  
S. 32

03  
LocalZero  
S. 20

08  
Transparenz  
S. 33

04  
Unternehmens-  
kooperationen  
S. 27

09  
Finanzen  
S. 34

05  
Kommunikation  
S. 28

10  
Ausblick  
S. 37

## Liebe Unterstützer:innen, liebe Klima-Engagierte,

dass 2023 klimapolitisch ein heißes Jahr werden würde, zeichnete sich schon früh ab. Im März spaltete der Konflikt um die geleakten Pläne für ein Heizungsgesetz die Regierung – und mit ihr gefühlt das halbe Land. In diesem Ton ging es das ganze Jahr weiter: Mal gab es die Blockade des EU-weiten Verbrenner-Ausstiegs durch die FDP, dann den Beschluss der Koalition, das Klimaschutzgesetz aufzuweichen, die Bauministerin sorgte für abgeschwächte EU-Standards für die energetische Gebäudesanierung, und schließlich entfachte das Urteil des Bundesverfassungsgerichts im November noch einmal erhitzte Verteilungsdebatten, weil der Regierung auf einen Schlag 60 Milliarden für den Klimaschutz fehlten.

Klimapolitische Vernunft walten zu lassen, das zeigte dieses Jahr 2023, ist dieser Tage ein schwieriges Geschäft. Mehr denn je brauchen wir Stimmen, die klare Lösungswege aufzeigen, das Wohl der Allgemeinheit betonen und Debatten auf das Wesentliche zurückführen. Das Heizungs-Drama zeigte auch: Klimapolitik kann nur gelingen, wenn sie sozial gerecht umgesetzt wird.

Insofern war 2023 für GermanZero ein Jahr, das uns in unserem Kurs bestätigt hat und Anlass gab, bestehende Handlungsfelder und Instrumente weiterzuentwickeln. Mit dem Klimanotstandspaket veröffentlichten wir für die Sektoren Energie, Verkehr, Gebäude, Landwirtschaft und Industrie Maßnahmen, die das Wesentliche in den Fokus rückten: eine starke Minderung von Treibhausgasen, die politisch und technisch schnell umsetzbar und wirksam ist.

Mit dem Tag der Klimademokratie im April 2023 etablierten wir gemeinsam mit Together for Future und der Bürgerlobby Klimaschutz ein bundesweit einzigartiges Dialogformat zu Wegen aus der Klimakrise, das den Austausch zwischen Politiker:innen und Bürger:innen fördert.

Unsere Politikgespräche zum Klimageld setzten an einem entscheidenden Hebel für sozial verträglichen Klimaschutz an, und mit Roundtable-Gesprächen zum Abbau klimaschädlicher

Subventionen warben wir bei Haushaltspolitiker:innen für die Umverteilung wichtiger Finanzmittel. Und selbstverständlich organisierten wir eine Protestkampagne gegen die Aufweichung des Klimaschutzgesetzes.

Bei LocalZero konsolidierten wir zum einen bewährte Strukturen wie die „Zentrale“, mit denen wir mehr als 1.000 Ehrenamtliche befähigen, überall im Land ihre eigene Kommune wirkungsvoll in eine Zukunft frei von Treibhausgasen zu begleiten. Besonders freut uns zudem, dass wir mit der Plattform LocalMonitoring und der Beratung für Kommunen zwei weitere bewährte Angebote professionalisiert haben, um sie fest in den „Werkzeugkasten“ für kommunale Klimaneutralität aufzunehmen.

Bei aller Freude über diese Erfolge: 2023 hat sich schließlich auch im ganz konkreten Sinn als das heißeste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen erwiesen. Der Einsatz für politische Lösungen gegen die Erderwärmung braucht noch viel mehr Unterstützung. Umso dankbarer sind wir mehr als 200 neuen Ehrenamtlichen, die sich uns angeschlossen haben, und den vielen Spender:innen, dank derer wir unsere Arbeit so gut weiterführen können. Wir danken ihnen und all unseren Unterstützer:innen für ihr Vertrauen, ihre Zuversicht und ihren Einsatz. Gemeinsam werden wir noch entschlossener für wirksame Maßnahmen kämpfen, mit denen Klimaneutralität bis 2035 möglich wird. Auch 2024 werden wir weiter daran arbeiten, zu zeigen, dass eine Mehrheit im Land deutlich mehr Klimaschutz will als die Politik uns Bürger:innen zutraut.



Dr. Julian Zuber  
CEO GermanZero e.V.



*“Tatsächlich kann die Überwindung fossiler Brennstoffe viel mehr sein als Sparen und Überleben. Sie kann uns in eine geradezu fantastische Zukunft führen.”*

Anders Levermann, Potsdam-Institut  
für Klimafolgenforschung, Januar 2023



# GermanZero-

## Unsere Erfolge in 2023

**Unaufhaltsame Bewegung:** In elf weiteren Städten haben sich LocalZero-Teams gegründet, drei Städte haben Klimaneutralitätsbeschlüsse gefasst.

**Starke Marke:** Früh im Jahr haben wir LocalZero als Marke unter dem Dach von GermanZero eingeführt, um unseren Einsatz für klimaneutrale Städte noch wirksamer zu organisieren und zu kommunizieren.

**Lebendige Demokratie für wirksamen Klimaschutz:** Im April haben wir gemeinsam mit Together for Future und der Bürgerlobby Klimaschutz den ersten bundesweiten Tag der Klimademokratie veranstaltet. 74 Bundestagsabgeordnete und 1.000 Bürger:innen haben sich beteiligt, über 170 Organisationen haben sich unserem Bündnis angeschlossen. Wichtige neue Kontakte und Impulse für die politische Arbeit sind daraus entstanden.

**Messlatte für die Bundespolitik:** Mit der Veröffentlichung des Klimanotstandspakets haben wir ein starkes Signal an die Bundespolitik gesendet: 39 hochwirksame Klimaschutzmaßnahmen können bereits zwei Drittel der Emissionsminderungen bewirken, die wir für eine Paris-konforme Klimapolitik brauchen.

**Konstruktiver Dialog:** In 62 Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten haben wir unsere konstruktiven Lösungen dargelegt und unsere Kontakte vertieft.

**Reform von Subventionen:** In vier Roundtable-Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten haben wir für den Abbau klimaschädlicher Subventionen geworben und eine gute Arbeitsbasis etabliert. Gestartet wurde die Initiative mit einem parlamentarischen Frühstück im Bundestag Anfang des Jahres.

**Transparenz in Kommunen:** LocalZero hat ein Monitoring-Tool gelauncht, das den Fortschritt einer Kommune zur Klimaneutralität öffentlich und transparent abbildet. Das Tool wurde von vier Pilotkommunen getestet und wird nun von bereits von 12 LocalZero-Teams genutzt.

**Mit Rat zur Tat:** Unsere 7 Klimavisionär:innen haben in diesem Jahr 35 kommunale Beratungen durchgeführt.

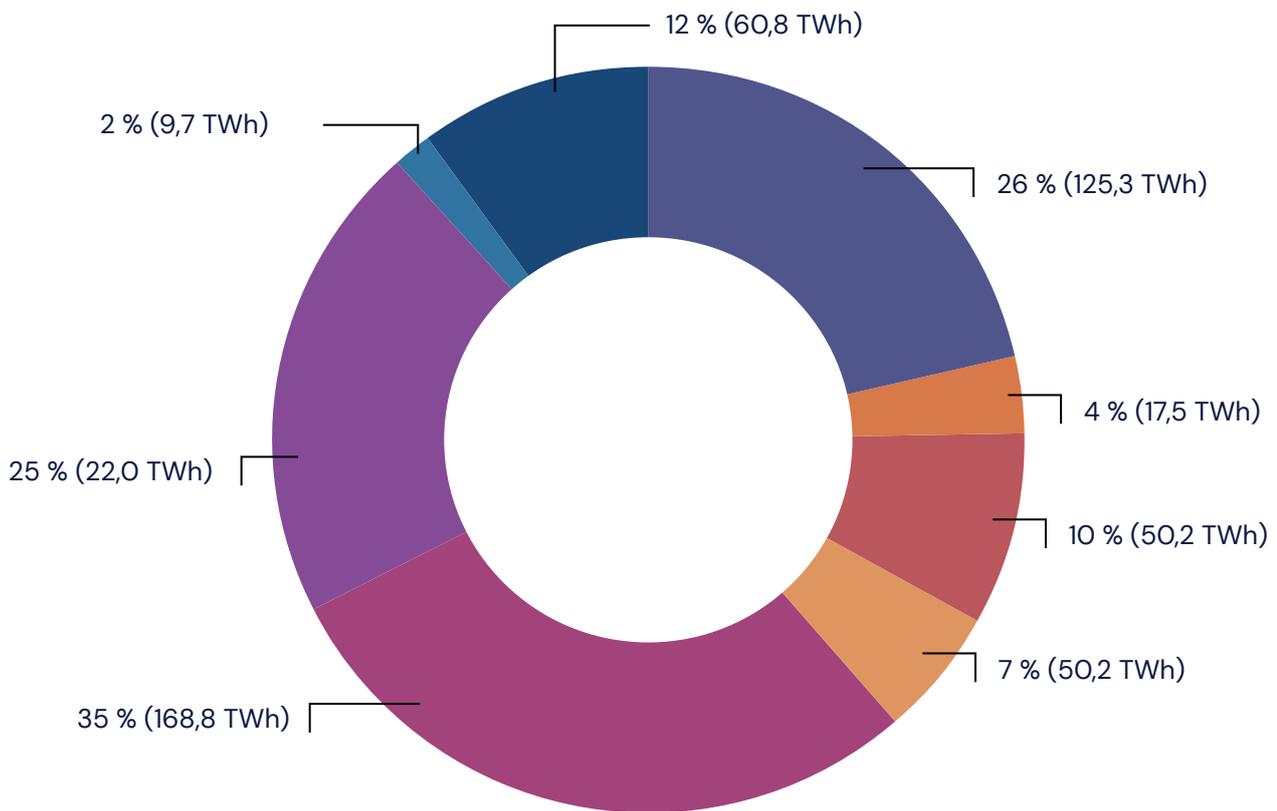
**Wissensaustausch und Vernetzung:** Das LocalZero-Bundestreffen mit 80 teilnehmenden Ehrenamtlichen aus ganz Deutschland war wieder ein großer Erfolg.

**Zunehmend stark auf Länderebene:** Neu formierte LocalZero-Landesgruppen in Niedersachsen, Bayern, Baden-Württemberg und Hessen fordern Klimaschutz als Pflichtaufgabe in den Landesgesetzen. NiedersachsenZero war hier bereits erfolgreich und hat daran mitgewirkt, dass eine neue Klimaschutzaufgabe ins Niedersächsische Klimaschutzgesetz aufgenommen wurde.

**Weiter wachsendes Engagement:** 2023 haben wir rund 240 neue Ehrenamtliche für unsere Mission gewinnen können, die sich nun mit GermanZero für ein klimaneutrales Deutschland einsetzen!

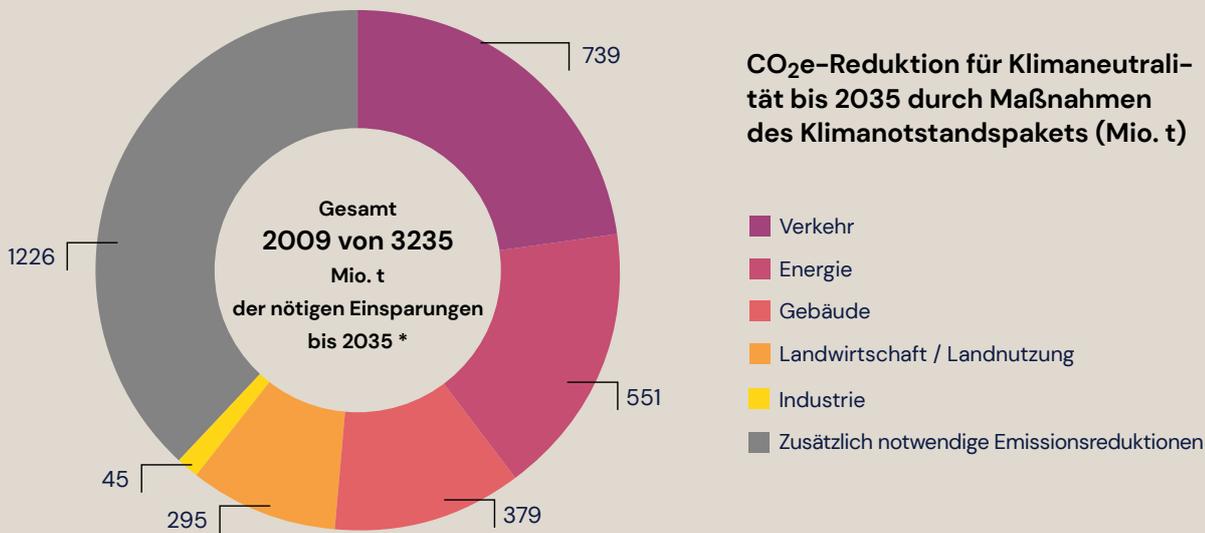


# Wie läuft die Energiewende in Deutschland?



- Windenergie
- Wasserkraft
- Biomasse zur Stromerzeugung
- Biokraftstoffe
- Biomasse zur Wärmeerzeugung
- Geothermie & Umweltwärme
- Solarthermie
- Photovoltaik





\* Nötige Einsparungen: Deckungslücke zwischen Maßnahmen der Bundesregierung (Projektionsbericht 2021) und Maßnahmen zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens.

Die nötigen Einsparungen an Emissionen pro Sektor bis 2035, um das 1,5-Grad-Limit noch einhalten zu können. Die Berechnungen basieren auf Zahlen von 2022 und werden aktuell (Sommer 2024) neu berechnet.



## 39 Kernmaßnahmen für den Klimanotstand

Mehr als 18 Nationen und 2.000 Kommunen erkennen den Klimanotstand an – Deutschland als Nation jedoch bisher nicht. Dabei mahnt UN-Generalsekretär António Guterres schon länger, dass alle Regierungen dies tun müssen, um eine katastrophale Erderhitzung zu vermeiden.

Deshalb legte GermanZero 2023 Lösungen vor: Ein [Klimanotstandspaket](#) mit 39 schnell und stark wirksamen Maßnahmen. Ein Werkzeugkoffer mit den wichtigsten Hebeln für Deutschland. Diese entstammen dem [1,5-Grad-Gesetzespaket von GermanZero](#), mit dem Deutschland bis 2035 klimaneutral werden kann. Die Maßnahmen und Gesetzesvorschläge basieren auf einem Treibhausgas-Restbudget von 2,3 Giga-

tonnen: Mehr darf die Menschheit nicht ausstoßen, um die 1,5-Grad-Grenze einzuhalten. GermanZero fordert die Bundesregierung auf, diese Maßnahmen oder ähnlich wirkungsvolle Lösungen umzusetzen.

Wir haben das Klimanotstandspaket in die entscheidenden Hände gelegt: Wir zeigten Bundestagsabgeordneten in vielen Gesprächen, wie Deutschland seinen Beitrag leisten kann. Dafür engagieren sich Ehrenamtliche in Politikgespräche-Gruppen. Um die Abgeordneten zu überzeugen, werden sie von bundesweiten Fachgruppen inhaltlich vorbereitet. In Handreichungen und Webinaren erklärt GermanZero, wie alle Sektoren ihren Beitrag zur Einhaltung

der Klimaziele beisteuern. Um zusätzlichen Druck zu machen, haben wir zudem auch öffentlich zum Mitmachen aufgerufen. Über E-Mail-Kampagnen haben wir für jeden Sektor die relevanten Bundestagsausschüsse mit den Kernforderungen adressiert – und jedes Mal alle Ausschussmitglieder erreichen können.

Das Klimanotstandspaket von 2023 findest du [hier](#). Aktuell werden die Maßnahmen überarbeitet und die Bilanzierung aktualisiert.

### Kampagnen-Fokus 2023: Abbau klimaschädlicher Subventionen

Noch immer werden Steuergelder dafür ausgegeben, die fossile Welt zu erhalten. So werden zum Beispiel Kerosin, Diesel und Kohle aus der Wärmeerzeugung noch immer deutlich zu billig angeboten. Für diese Förderung von Klimaschäden gibt der Staat viele Milliarden aus – jährlich 65 Milliarden Euro.

Solche Subventionen für fossile Brennstoffe blockieren den Übergang zu erneuerbaren Energien und eine nachhaltige Energiezukunft massiv. Sie schaffen finanzielle Anreize, weiterhin auf Kohle, Öl und Gas zu setzen. Das behindert den notwendigen Fortschritt zu emissionsarmen Alternativen zusehends. Bis zu 100 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e können durch den Abbau pro Jahr eingespart werden.

Zudem entlasten diese Gelder vor allem wohlhabendere Menschen, die eher im Besitz von Dienstwagen sind und eine deutliche höhere Konsumrate haben. Als sozial gerechte Stütze können fossile Subventionen, die oft im Gießkannenprinzip verteilt werden, nicht gelten.

Seit 2023 setzen wir uns deshalb gemeinsam mit Together for Future dafür ein, diese Subventionen abzubauen und auf eine ambitionierte, fossilfreie Klimapolitik zu setzen. Um dieses Ziel zu verfolgen, haben wir zusätzliche Allianzen geschmiedet, unter anderem mit dem Forum Ökologische Sozialwirtschaft (FÖS) und Transport & Environment, und machten gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zum Thema.

**Neue Chancen für die Klimapolitik durch den Umbau fossiler Subventionen**

Carolin Schenuit  
FÖS  
e.V.

Stefan Gelbhaar  
Bündnis 90/  
Die Grünen

Milan Kielstein  
SPD.Klima.  
Gerecht

Baro Gabbert  
GermanZero  
e.V.

**Samstag 10. Juni, 16.30 Uhr**  
Livestream vom For Future-Kongress 2023

TOGETHER FOR FUTURE

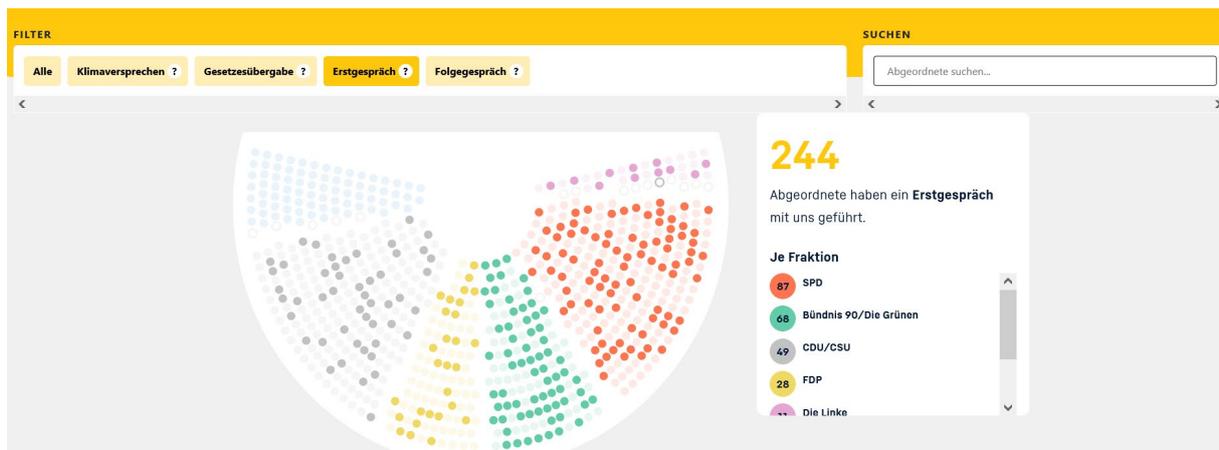
German Zero

Reformdiskussion mit der Grünen-Fraktion und mit der SPD-Fraktion in Kooperation mit SPD.Klima.Gerecht, Together for Future, Transport & Environment und FÖS

Ein Höhepunkt unserer Arbeit waren die Roundtables, zu denen wir die Haushalts-, Finanz- und Mobilitätspolitiker:innen aller demokratischen Parteien einladen, sprechen konnten wir letztendlich mit den Vertreter:innen von den Grünen und der SPD. Wir diskutierten, mit welchen Erzählungen und Strategien der Abbau fossiler Subventionen vorangetrieben werden kann.

Beim 2. Deutschen Klimatag der Klima-Allianz moderierte unsere Kollegin Baro Vicenta Ra Gabbert das Panel "Bremsklotz für Klimaschutz und Gerechtigkeit: Wie weiter mit klimaschädlichen Subventionen?" mit Vertreter:innen aus Politik, Zivilgesellschaft und Gewerkschaft und zog mit ihnen gemeinsam Zwischenbilanz zur Arbeit der Regierung. Mehr zu dem Projekt findest du [hier](#).

Das Dienstwagenprivileg als besonders schädliche Subvention haben wir im Rahmen des Wachstumschancengesetzes kritisiert: Unsere Forderung brachten wir nicht nur in Politikgesprächen ein, sondern auch in ausgewählten Medien, wie dem [Tagesspiegel Background](#).



In unserer [Parlaments-Darstellung](#) ist genau nachvollziehbar, mit welchen Abgeordneten welcher Fraktionen wir gesprochen oder denen wir unsere Maßnahmen überreicht haben.

## Die Politikgespräche

Um Gespräche mit Bundestagsabgeordneten vorzubereiten und durchzuführen, engagieren sich viele Ehrenamtliche in Lokal- und Fachgruppen von GermanZero. Mit den Politikgesprächen platzieren wir unsere Forderungen in den Gesetzesprozess auf Bundesebene. Die Ehrenamtlichen treffen als Lokalgruppe ihre Wahlkreisabgeordneten. Diese machen sie auf

politische Themen aufmerksam und tauschen sich über ihre Positionen aus, vermitteln Stellungnahmen, politische Statements oder Forderungen von GermanZero.

Insgesamt haben die Lokalgruppen 65 Politikgespräche geführt. 24 Mal sprachen sie zum ersten Mal mit Abgeordneten, 41 Mal konnten sie bereits an vorherige Gespräche anknüpfen. Dazu kamen mehrere Gespräche mit den wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen von Parteienströmungen oder Parteihäusern. Der Fokus in diesem Jahr lag darin, die bestehenden Beziehungen zu den Abgeordneten zu verstärken. Weil wir einige Abgeordnete schon kannten, stand das Kennenlernen weniger im Vordergrund und wir konnten uns auf die fachliche Debatte konzentrieren.

Darüber hinaus leisten Lokalgruppen (LG) öffentlichkeitswirksame Arbeit. So hat u.a. die LG Stuttgart mit Abgeordneten drei Aktionen in Einkaufsstraßen durchgeführt. Wir konnten mit der LG Freiburg auch eine neue Lokalgruppe gewinnen. Unser Fokus lag jedoch besonders auf der Stärkung und Weiterbildung vorhandener Gruppen, was gelungen ist: Viele Gruppen konnten wachsen.

Die Fachgruppen unterstützten die fachlichen Referent:innen bei der Erstellung von 15 Stellungnahmen, 32 Handreichungen und sechs



Haupt- sowie Ehrenamtliche Mitarbeitende von GermanZero nach einem Gespräch mit Frank Bsirske (Mitglied des Bundestags, Bündnis 90/Die Grünen)

Dossiers, mit denen wir Einfluss auf die Bundespolitik genommen haben: Diese werden dann von den Ehrenamtlichen aus den Lokalgruppen in den Gesprächen mit Abgeordneten aufgegriffen. Darüber hinaus unterstützen die Fachgruppen die Lokalgruppen fachlich in den Politikgesprächen.

Inzwischen hat GermanZero sehr viele verschiedene Gruppen aus Ehrenamtlichen, welche die Politiker:innen auf 1,5-Grad-Kurs einstimmen. Um die Arbeit der verschiedenen Lokalgruppen zu koordinieren und die Kommunikation zu optimieren, bildete sich eine ehrenamtliche Gruppe zum Management der Politikgespräche (PG-Management). Das hat die Arbeit für alle anderen Ehrenamtlichen erleichtert: Mehrere Gruppen sind wieder aktiv eingestiegen, um Einfluss zu nehmen. Denn die Management-Gruppe kann schneller und umfassender auf die Bedürfnisse der Ehrenamtlichen reagieren.

Das PG-Management hat in der Zeit bereits sechs Plena mit allen Lokalgruppen durchgeführt und viele persönliche Gespräche mit den Lokalgruppen geführt. Es wurden sechs Webinare mit dem Ziel durchgeführt, die Ehrenamtlichen in verschiedenen Themen zu schulen. Durch die Optimierung interner Prozesse können wir jetzt auch sicherstellen, dass wir in Zukunft zielgenauer und wirksamer Bundestagsabgeordnete ansprechen und ihnen unsere Maßnahmen vorstellen.

### **Jana Büchler und Carsten Wittenberg über Politikgespräche, liberale Werte und Dialog mit offenen Armen.**

GermanZero lebt vom Engagement von mehr als 1.000 ehrenamtlich Aktiven. Was sie bewegt und was sie konkret fürs Klima tun, ist so vielfältig wie die Städte und Gemeinden, in denen sie aktiv sind.

In loser Folge stellen wir hier Ehrenamtliche mit ihrer GermanZero-Geschichte vor.

Jana Büchler und Carsten Wittenberg führen seit 2020 ehrenamtlich Politikgespräche auf



"Ich möchte die Welt verbessern, damit sie auch für meine Kinder lebenswert bleibt." Carsten Wittenberg

Bundesebene. Sie kontaktieren Abgeordnete des Bundestags sowie Parteimitglieder in führenden Positionen und bieten Gespräche zu Fragen der Klimagesetzgebung an. Ihr Schwerpunkt liegt auf Abgeordneten und Mitgliedern der FDP.

Jana ist Enterprise Account Executive im Technologiesektor, Carsten ist Anwalt für Bau- und Architektenrecht und Partner einer Anwaltskanzlei.

**GermanZero:** *Jana und Carsten, ihr seid ja fast GermanZeroes der ersten Stunde, wie hat sich das ergeben?*

**Carsten Wittenberg:** Ich hatte ein Werbevideo auf Facebook gesehen und war sofort überzeugt. Da war eine NGO, die sagt: Wir haben uns wissenschaftlich mit diesen Themen befasst, Tausende von Studien analysiert und über 200 Maßnahmen in Gesetzesform ausgearbeitet. Als Jurist sage ich natürlich: Toll, das ist etwas Handfestes, mit dem man sehr gut arbeiten kann!

Ich habe dann gleich mitten in der Nacht eine Mail geschrieben: Ich bin Rechtsanwalt, habe

zwei Kinder und möchte die Welt verbessern, damit sie auch für meine Kinder lebenswert bleibt. Kurz darauf haben Jana und ich die Arbeit aufgenommen.

**Jana Büchler:** Ich hatte schon länger nach einer Möglichkeit gesucht, mich zu engagieren, weil ich Nachhaltigkeit als einen der wichtigsten Bausteine sehe. Denn wenn wir nicht aufpassen, ist nicht nur unsere Lebensgrundlage, sondern auch unser demokratisches System und die Freiheit, in der wir heute in Europa leben, in Gefahr.

Mir war wichtig, dass ich Impact im großen Maßstab mit bewirken kann. Zudem wollte ich meine Fähigkeiten nutzen, um Leute zusammenzubringen und neue Wege aufzuzeigen. GermanZero hat mich unglaublich überzeugt, weil dort sehr sorgfältig handfeste holistische Lösungen auf wissenschaftlicher Basis und aus verschiedenen Perspektiven entwickelt wurden.

*Wie baut ihr eine Beziehung zu den Politiker:innen auf, mit denen ihr sprecht?*

**Carsten Wittenberg:** Wir investieren viel Zeit darin, uns auf die jeweilige Person vorzubereiten, um auch eine persönliche Note mit reinzubringen – und zum Beispiel ihre frühere Arbeit anzusprechen. Dann bringen wir Klimaschutzthemen in Verbindung mit ihrem jeweiligen Ressort. Bei Politiker:innen aus dem Bereich Verteidigung geht es dann zum Beispiel darum, welche Auswirkungen Klimafragen auf die bundesdeutsche Verteidigungspolitik haben.

*Trefft ihr in euren Gesprächen dann immer auf offene Ohren?*

**Carsten Wittenberg:** Das ist ganz unterschiedlich. In einem Fall haben wir uns hinterher gedacht: Oh, so was machen wir nicht nochmal. Aber dann haben wir die Person angeschrieben nach dem Motto: Wir reichen uns erstmal die Hand an der Mittellinie. Wir wollen Ihren Standpunkt verstehen und Ihnen unseren Standpunkt darlegen. Das zweite Gespräch war dann natürlich immer noch kontrovers, aber absolut konstruktiv.

**Jana Büchler:** Es geht am Ende um eine Partnerschaft. Wichtig ist, dass man individuell auf die jeweiligen Standpunkte und Interessen der

Politiker:innen eingeht. Zum Beispiel, wenn eine Partei das Thema Nachhaltigkeit noch nicht stark vertreten hatte, aber ein Abgeordneter für dafür zuständig ist oder ein einem Beitrag dazu befragt wird. Da sind wir auf die Person zugegangen und haben gesagt: Sie wurden neulich zu diesem Thema befragt, lassen Sie uns mal darüber sprechen. Das war am Anfang gar nicht einfach. Aber mittlerweile sind wir in Partnerschaftsgesprächen und liefern vertiefende Perspektiven und Standpunkte, die Politiker:innen in ihre Diskussionen mitnehmen können.

*Welche Rückmeldung bekommt ihr von den Politiker:innen, was sie an den Gesprächen mit euch schätzen?*

**Jana Büchler:** Ein wichtiger Punkt ist, dass wir mit den holistischen und wissenschaftsbasierten Lösungsansätzen von GermanZero etwas in der Hand haben, was die Politik so noch nicht erarbeitet hatte. Die Politiker:innen sagen uns ganz klar: Wir sind gar nicht in der Lage, uns so tief in ein einzelnes Thema einzuarbeiten, weil die Themen so vielfältig sind. GermanZero ist für uns wirklich eine Lösung, die diese Tiefe mitbringt, und der wir ausreichend vertrauen, dass wir diese Informationen bei Entscheidungen hinzuziehen können.

*Jana, du sprachst vorhin von Impact, seid ihr zufrieden mit dem, was ihr bewirken könnt?*

**Jana Büchler:** Der Bundestag ist natürlich ein riesengroßes Gebilde, und in jede Entscheidung fließt ganz viel mit ein. Man kann deshalb schwierig sagen: Das ist "unser" Einfluss, geschweige denn "unser beider" Einfluss, weil hinter uns ja auch ein großes Team steht. Ich weiß auch, dass Dinge einfach Zeit benötigen, und dass Anträge, die anfangs glorreich und toll aussehen, unterwegs unglaublich geschwächt werden, bis sie bestätigt sind.

Aber ich finde es wichtig, sich zu sagen: Man hat jetzt diese Ampel, und die wäre in ihren Entscheidungen vielleicht nicht so weit gekommen, wenn wir nicht auch Einfluss genommen hätten. Wir können schon auch nachverfolgen, dass gewisse Gesetzgebungen auch unsere Formulierungen verwenden, die wir ja fertig ausgearbeitet vorlegen.

Aber ja, ich wünsche mir noch viel mehr als das, was bisher umgesetzt wurde! Und ich möchte jede und jeden dazu aufrufen, sich für positive Veränderungen zu engagieren.

*Könnt ihr einen konkreten Erfolg eurer Arbeit nennen?*



"Mir war wichtig, dass ich Impact im großen Maßstab mit bewirken kann". Jana Büchler

**Carsten Wittenberg:** Es ist toll, wenn man zum Beispiel einen guten Draht zu einer Jugendorganisation einer Partei aufgebaut hat und von denen gespiegelt bekommt, dass die extrem gut finden, dass wir uns mit der Partei und deren Ideen befassen. Wir sind da bei einem Workshop auf 30 junge Leute getroffen, die interessiert und wirklich informiert waren. In dieser Situation beispielsweise durften wir dabei begleiten, Lösungen in der in der Sprache ihrer Partei zu entwickeln.

**Jana Büchler:** Konkret wurden wir bereits mehrfach um unsere Perspektive zu anstehenden Gesetzesentscheidungen und aktuellen Themendiskussionen gebeten. Das zeigt, wie unglaublich wichtig diese Arbeit ist, die wir machen. Und sie wird noch wichtiger, weil man uns aktuell verstärkt als Partner und Perspektivengeber wahrnimmt, von Verkehr bis Landwirtschaft und Klimaschutz.

*Erlebt ihr diese Bereitschaft zum Zuhören auch in Parteien, die man nicht so weit vorn beim Klimaschutz sieht?*

**Jana Büchler:** Mich motiviert, dass es in jeder Partei viele Persönlichkeiten gibt, die der Meinung sind, dass beim Klimaschutz mehr getan werden und dass man mehr über die Umsetzung von Lösungen sprechen muss. Diese Leute gehen mit uns mittlerweile proaktiv in den Austausch und wollen ihre Themen vorantreiben. Aber es gibt eben Strukturen um sie herum, die sie leise stellen. Diejenigen, die dagegen sind, sind meistens lauter: Gegen Nachhaltigkeit, gegen Veränderung.

**Carsten Wittenberg:** Wir bekommen das aus gewissen Parteien auch gespiegelt: Dass es Lautsprecher gibt, die gar nicht mal zahlreich sein müssen, aber so laut sind, dass die große Mehrheit nicht wirklich gehört wird.

**Jana Büchler:** Und deshalb finde ich das total wichtig: Jeder der sagt, ich möchte Veränderungen und ich habe auch eine Lösung, auch wenn sie noch nicht perfekt ist, sollte wissen: Es gibt noch viel mehr Leute, die auch mit anpacken wollen. Aber genau diese lösungsorientierten Gestalter gehen in den lauten Konfrontationen unter. Sie sind einfach noch zu leise.

*Habt ihr den Eindruck, dass Klimaschutz also in allen demokratischen Parteien angekommen ist?*

**Carsten Wittenberg:** Zumindest in unseren Gesprächen erlebe ich es so, dass Einigkeit über das Ziel herrscht, aber die Art und Weise der Umsetzung sehr unterschiedlich gesehen wird. Ein FDP-Politiker sagte: "Mein Gott, wie wollt ihr denn so viele Arbeitsplätze umbauen, das kann ja gar nicht funktionieren!" Wir haben das kontrovers diskutiert. Ich war 10 Jahre in der Bauindustrie tätig und weiß, dass auch große Unternehmen sich schnell umstrukturieren lassen, wenn es sein muss. Aber es war eben auch eine konstruktive Diskussion.

*Das klingt, als gebe es bei den Parteien eine Suchbewegung, wie man angemessen mit Klimaschutz umgeht.*

**Jana Büchler:** Klimaschutz war immer das Thema der Grünen, aber das verändert sich jetzt.

Die Leute verstehen: Klimaschutz ist kein ParteitHEMA, es ist ein humanitäres Thema! Dem Planet ist es sowas von egal, wie wir auf ihm leben. Aber es geht darum, ob wir einen Planeten für Viele oder für Wenige erhalten.

Die Parteien mussten diesen Wechsel erstmal schaffen – und sie sind noch mitten im Findungsprozess, wie sie für sich sagen können: Wir sind nicht wie die Grünen, wir vertreten Klima und Nachhaltigkeit in unserem Sinne. Die SPD hätte zum Beispiel die erste Partei sein können, die sagt: Wir machen ein "grünes" Ticket und nennen es "Sozialticket", weil es allen Menschen dabei helfen soll, ihre Ziele zu erreichen.

Jetzt fangen die Parteien an, Nachhaltigkeit als humanitäres Thema für sich selber zu besetzen: als liberal, als sozial, als konservativ. Diese Transformation haben wir mit begleitet.

*Ihr legt euren Fokus auf die FDP – wo seht ihr deren Stärken, die sie beim Klimaschutz einbringen kann?*

**Carsten Wittenberg:** Ein Beispiel: In einem Workshop ging es um liberale Ansätze und Klimaschutz. Also einerseits Freiheit im engeren Sinn: dass man nicht von Gesetzen bevormundet wird und selber entscheiden kann, was das Richtige ist. Und dann im weiteren Sinn: Was passiert mit unserer Freiheit, wenn wir jetzt nichts tun? Wie eingeschränkt werden wir dann zukünftig leben müssen? Wir stellen fest, dass sie diese Themen durchaus auf der Agenda haben.

**Jana Büchler:** Es liegt auch eine unglaubliche Chance darin, dieses Thema als liberales Thema zu besetzen. Es ist ja sehr liberal, klare Rahmenbedingungen zu schaffen, innerhalb derer man frei agieren kann. Ein einzelner Mensch kann doch im Supermarkt gar keine nachhaltigen Entscheidungen treffen, weil er ganze Bücher lesen muss, um zu verstehen, ob zum Beispiel "bio" aus Spanien überhaupt gut ist, weil da so viel Wasser reinfließt, was dann dort der ganzen Region fehlt.

Die Liberalen können diese Rahmenbedingungen schaffen und sich als Gegenpol zu den Grünen positionieren, damit es nicht zu kleinteilig wird. Sie können sagen: Wir erkennen, dass Chi-

na uns den Rang abläuft als Wirtschaftsmacht für nachhaltige Lösungen, und wir schaffen das Rahmenwerk, das Freiheit für die Menschen heute und für die zukünftigen Generationen garantiert.

**Carsten Wittenberg:** Man muss das Thema sachlich besetzen, anstatt in grundsätzliche Diskussionen über Verbotspolitik abzudriften. Wir versuchen zu zeigen, dass Nachhaltigkeit ein originär liberales Ziel ist. So sehen auch Menschen in der FDP, dass das besser zu ihrer Agenda passt, als ihnen bisher bewusst war.

*Ihr seid also Art Katalysator für die Einbeziehung von Klimaschutz in die Parteipolitik?*

**Jana Büchler:** Ich würde sagen, wir sind partnerschaftlich dafür da, aus einer anderen Perspektive ein Licht auf den eigenen Standpunkt zu werfen. Und wir können mit einem großen Rucksack von Lösungen sagen: Ihr müsst euch keine zwei Jahre mit diesen Fragen auseinandersetzen, denn das haben wir schon getan.

**Carsten Wittenberg:** Genau das macht unsere Arbeit so wertvoll für die Politiker:innen. Alle unsere Ansätze sind eben schon durchdacht. Man braucht aber Ansprechpartner:innen, die wirklich nach Lösungen suchen, und das ist bei unseren Kontakten der Fall. Die sind unfassbar aktiv. Deshalb ist es für sie ein großer Gewinn, wenn wir ihnen Mechanismen und Werkzeuge vorstellen, mit denen sie auf ihrem Weg viel besser punkten können.

*Was bedeutet es für euch, GermanZero als Organisation im Rücken zu haben?*

**Jana Büchler:** Ich sehe eine wirklich professionelle Gemeinschaft. Wir sind sehr viele Ehrenamtliche und nur etwa 30 Festangestellte, und da ist ein unglaublicher Zusammenhalt und eine starke Motivation bei den Persönlichkeiten. Und das alles neben dem Familienleben, der Karriere und der Steuererklärung.

Das ist auch etwas, das Carsten und mich zusammenschweißt hat über die nun schon dreieinhalb Jahre. Wir haben uns immer wieder gegenseitig motiviert und wurden von den anderen GermanZeros sowie von Politiker:innen bestärkt. Natürlich rennt man auch mal gegen

Wände, das ist ganz normal, weil wir zum Teil auch mit Themen ankommen, die noch nicht viel diskutiert werden.

Aber dass wir den langen Atem haben, neue, politische Lösungen wissenschaftlich basiert in hoher Qualität vorzuschlagen, das hat mich immer motiviert, dabei zu bleiben. Vielleicht wäre ich schon ausgestiegen, wenn unser Team uns nicht so begleitet hätte. Ich bin jedes Mal begeistert und lerne unglaublich viel hier, und ich bin stolz darauf, Lösungsanbieterin für die Politik und Deutschland insgesamt sein zu dürfen.

**Carsten Wittenberg:** Mir geht es auch so wie Jana. Dass wir das im Team machen, dass die Arbeit eine Kontinuität hat, wir die Aufgaben gut verteilen können, und dass ich weiß, dass ich den Input bekomme, den ich dafür brauche.

*Wo seht ihr die Stärken von GermanZero, die für eure Arbeit hilfreich sind?*

**Carsten Wittenberg:** Was wir in unseren Gesprächen immer wieder herausstellen, ist, dass wir konkrete Gesetzesvorschläge haben, dass da enorm viel Input eingeflossen ist und viele Menschen beteiligt waren. Wir haben eine fundierte, wissenschaftliche Grundlage für unsere Ideen. Das finde auch ich selbst immer wieder beeindruckend.

**Jana Büchler:** Wir befinden uns in einer Zeit, in der unglaublich viele Gegensätze aufeinandertreffen und die Menschen immer egozentrischer werden. Auch in der Ampel prallen die Interessen aufeinander. Ich möchte dazu aufrufen, dass jeder wieder die Arme öffnet und sagt: Hey, wie sieht es denn auf deiner Seite aus? Wir müssen uns nicht gleich einigen, lass uns beim nächsten Mal weitersprechen und dann in die tatsächliche Umsetzung kommen. Das ist etwas, das GermanZero lebt.

*“Wir bekommen das aus gewissen Parteien auch gespiegelt: Dass es Lautsprecher gibt, die gar nicht mal zahlreich sein müssen, aber so laut sind, dass die große Mehrheit nicht wirklich gehört wird.”*

## COP28

Das Klimanotstandpaket und das Kampagnenthema des Jahres 2023 für den Abbau fossiler Subventionen zeigen deutlich, dass ein gemeinsamer globaler Ausstieg aus den fossilen Energieträgern jetzt notwendig ist, um die Erderhitzung zu bekämpfen.

Das haben wir auf der UN-Klimakonferenz in Dubai thematisiert, unter anderem in einem Gespräch mit Bundesaußenministerin Annalena Baerbock. Ihr haben wir unsere Kernforderungen genannt, die wir auch als Statement auf der Webseite veröffentlicht und evaluiert haben. Unsere Position sowie unsere Forderungen zur COP28 findest du [hier](#).



Auch mit Jennifer Morgan (Staatssekretärin und Sonderbeauftragte für internationale Klimapolitik im Auswärtigen Amt) konnten wir auf der COP28 sprechen.

## Klimaschutzgesetz

Der Koalitionsausschuss hat 2023 ein Debakel beschlossen: Das Klimaschutzgesetz (KSG) soll aufgeweicht werden, beispielsweise indem die verbindlichen Reduktionsziele für die einzelnen Sektoren gestrichen werden. Was uns jedoch anspricht: Der Beschluss ist noch lange nicht Gesetz. Deshalb haben wir mit Abgeordneten



Gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe haben wir eine Kampagne gegen die Verwässerung des Klimaschutzgesetzes umgesetzt.

diskutiert. In ersten Gesprächen mit der SPD-Fraktion zur Reform des Klimaschutzgesetzes, hieß es, dass die SPD ernsthaft bemüht sei, im anstehenden Gesetzgebungsverfahren dafür zu sorgen, dass das KSG nicht aufgeweicht, sondern effektiver gemacht wird. Dass auch viele Bürger:innen nicht hinter dieser Entscheidung stehen, zeigte eine von uns initiierte E-Mail-Kampagne im Spätsommer, an der sich alle Interessierten per E-Mail an ihre Wahlkreisabgeordneten richten konnten. Diese Kampagne war bisher unsere erfolgreichste: 513 Abgeordnete haben dadurch unsere erneute Aufforderung erhalten, das Klimaschutzgesetz nicht aufzuweichen. Unsere Stellungnahme findest du [hier](#).

2024 stimmt darüber der Bundestag ab. Wir werden dranbleiben, damit Bundesregierung und Bundestag das Klimaschutzgesetz nicht aufweichen!

## Klimageld

Auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft werden die Ausgaben für (fossile,n) Wärme, Strom und Mobilität durch die Anhebung des CO<sub>2</sub>-Preises zunächst steigen. Darunter werden einkommensschwächere Haushalte besonders leiden, wenn es keinen sozialen Ausgleich und finanzielle Unterstützung gibt. Damit wäre die Akzeptanz der Klimawende in Gefahr. Als soziale Lösung haben sich die Ampelfraktionen im Koalitionsvertrag auf das Klimageld geeinigt, welches pro Kopf ausgezahlt werden soll. Jedoch ist nach zwei Jahren Ampel noch sehr offen, ob und wann das Klimageld kommt.

Damit unsere Stimme stärker ist, haben wir uns mit vielen anderen NGOs, Gewerkschaften und Sozialverbänden zusammengetan. Wir möchten das Thema 2024 auf der politischen Agenda der Ampel-Koalition halten, damit die Maßnahme sozialgerecht umgesetzt wird. Denn: (Eigentlich) wollen alle Ampel-Fraktionen das Klimageld, gestritten wird nur über das "wie".

Unser Factsheet zum Klimageld findest du [hier](#).

*"2023 war klimapolitisch ein schwieriges Jahr: Es markierte das wärmste Jahr in den Aufzeichnungen und die Auswirkungen der Klimakrise waren weltweit erneut spürbar. Trotz dieser Herausforderungen hat die Regierungskoalition versäumt, u.a. ein dringend benötigtes Klimaschutzprogramm vorzulegen.*

*Wir haben versucht dem entgegenzuwirken und u.a. Anfang des Jahres ein Klimanotstandspaket veröffentlicht, das ein Treibhausgas-Einsparpotenzial von 60 % aufzeigt. Dies war die Grundlage zahlreicher Gespräche mit der Ampel, u.a. zum Thema Abbau klimaschädlicher Subventionen."*



**Anna Haupt, Leitung Klimapolitik im Jahr 2023**

## MappingZero

Im Hintergrund war das Jahr 2023 sehr geprägt von der Entwicklung einer neuen Wissensplattform, MappingZero. Die Fachgruppen und das Büroteam tüfteln daran, dieses mächtige Werkzeug im September 2024 zu veröffentlichen. Ihr könnt gespannt auf den Herbst warten – [oder schon jetzt schauen, wie ihr euch aktiv einbringen könnt.](#)



## Besondere Highlights des Jahres

### September

Roundtable mit Entscheidungsträger:innen zum Thema klimaschädliche Subventionen, wodurch GermanZero und ihre Partner geschafft haben, das Thema auf die politische Agenda zu setzen.

6 Factsheets zu verschiedenen sektorspezifischen Themen

### Über das Jahr

Eine Online-Kampagne gegen die Aufweichung des Klimaschutzgesetzes, welche die Position von GermanZero an 517 Bundestagsabgeordneten mitgeteilt hat (über 400 Teilnehmende).

32 Handreichungen zu den Maßnahmen des Klimanotstandspakets.

15 Stellungnahmen zu verschiedenen sektorspezifischen Themen.



Druck aus der Zivilgesellschaft: Eine der größten Demonstrationen bei der COP28 / Credits: Konrad Skotnicki, WSCHOD



## GermanZero auf der COP28 in Dubai

*Johnny Stengel ist seit 2020 für GermanZero aktiv. Unter anderem wirbt er in Gesprächen mit Bundespolitiker:innen für 1,5-Grad-Gesetze von GermanZero und ist an einer Vielzahl von Aktionen und Vernetzungen mit anderen Klima-Akteuren und NGOs beteiligt. Für GermanZero war Johnny auf der COP28 in Dubai. Hier berichtet er von seinen Erfahrungen.*

**GermanZero:** *Wie sieht ein typischer Tag bei einer COP für dich aus?*

**Johnny:** Zum einen gibt es tägliche Treffen der jungen und etablierten Vertreter:innen der Zivilgesellschaft auf Bundes-, EU- und internationaler Ebene mitsamt ihren jeweiligen Arbeitsgrup-

pen, beispielsweise zu Mitigation oder Energie. Daneben geht es immer frühmorgens darum, sich briefen zu lassen. Dabei erfahren wir, wie die Verhandlungen gerade vorankommen und wer sich wie positioniert. Es gibt unter anderem NGO-Briefings, Presse-Briefings, NGO-Vernetzungstreffen, Briefings aus der Wissenschaft, Pressekonferenzen und abends einen großen Policy-Debrief.

Außerdem gibt es im Laufe des Tages Treffen mit anderen Aktivist:innen, bei denen wir uns vernetzen sowie Kampagnen, Pressemitteilungen, Protestaktionen, Narrative und Strategien absprechen. Den größten Teil meiner Zeit nimmt in der Regel die Vorbereitung, Nachbereitung

und Durchführung von Lobbygesprächen und Beratungsgesprächen ein, beispielsweise mit Verhandler:innen der EU und aus den deutschen Ministerien, wie Jennifer Morgan oder Annalena Baerbock.

**GermanZero:** Welche Rolle spielen NGOs auf einer COP?

**Johnny:** NGOs spielen vor Ort vor allem zwei wichtige Rollen: Druck erzeugen und Transparenz schaffen. Mit ihren Kenntnissen über die Lösungsvorschläge aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft setzen sie die Verhandler:innen in den entscheidenden Stunden vor politischen Entscheidungen unter Druck und erinnern sie an ihre Versprechen. Zweitens sorgen sie für Transparenz und übersetzen für die Öffentlichkeit, was in den Räumen der Weltklimakonferenz gerade passiert.

**GermanZero:** Wie groß siehst du die Gefahr, dass die Fossil-Lobby ihren Einfluss auf die COPs ausweitet?

**Johnny:** Die Gefahr ist real, in diesem Jahr wurde während der COP28 öffentlich, dass mehr fossile Lobby-Vertreter:innen denn je vor Ort sind, mindestens 2.456! Das waren vier Mal so viele wie in dem Rekordjahr 2022 bei der COP27. Zahlreiche Kampagnen aus der Zivilgesellschaft haben das zum Thema gemacht.

**GermanZero:** Wie reagieren Politiker:innen und andere Teilnehmer:innen auf euer Engagement?

**Johnny:** Jennifer Morgan, die Sonderbeauftragte für internationale Klimapolitik im Auswärtigen Amt, sagte mir, dass sie sehr dankbar für meine Einschätzung der Stimmung in der Zivilgesellschaft nach Woche eins sei. Außerdem schrieb sie Vorschläge von uns mit, um sie in die Verhandlungen einzubringen. Außenministerin Annalena Baerbock sprach sich mit uns sogar strategisch ab. Jim Skea, der Vorsitzende des Weltklimarats IPCC, sagte uns, er brauche uns Aktivist:innen und NGOs, da der Weltklimarat selbst seine Erkenntnisse und Grafiken nicht beliebig vereinfacht weiterentwickeln und

neu verbreiten darf, weil das über das von den Staaten erteilte Mandat hinausgeht. Dementsprechend sei es unsere Aufgabe, den Report verständlich auf Social Media und in der Öffentlichkeit zu erklären.

**GermanZero:** Mit welchem Gefühl kommst du von der COP 28 zurück? Wo gibt es Hoffnung, wo Enttäuschung?

**Johnny:** Die weltweite Zivilgesellschaft, so divers sie auch ist, hat es geschafft, eine familiäre Community vor Ort zu erschaffen. Und auch wenn die Beschlüsse nicht das sind, was wir brauchen: Das Tempo erhöht sich, und es gab mehrere Momente auf der Konferenz, in denen alle Anwesenden spüren konnten, wie wirkmächtig öffentlicher Druck zukünftig sein kann. Zum Beispiel schlug dem COP-Präsidenten Sultan Al Jaber ein enormer Druck entgegen, nachdem er gesagt hatte, es gebe keine wissenschaftlichen Belege dafür, dass ein Ausstieg aus fossilen Brennstoffen die 1,5-Grad-Grenze halten ließe. Kurz danach fanden sich endlich mehrere Bezüge auf die Wissenschaft und den IPCC im Entwurf für das Abschlussdokument wieder.



Treffen mit dem IPCC-Vorsitzenden Jim Skea



Ehrenamtliche auf dem Bundestreffen



## Wir sind LocalZero

“Aus den Klimaentscheiden wird LocalZero” – mit dieser starken Botschaft sind wir ins Jahr 2023 gestartet und haben unsere kommunalen Aktivitäten damit unter das Dach einer eigenen Marke gestellt. Mit dieser Entscheidung reagierten wir auf eine Dynamik, die sich bei einer Vielzahl unserer deutschlandweit aktiven Lokalteams entwickelt hatte. Viele verfolgten schon 2022 verstärkt Projekte, die weit über einen Klimaentscheid hinausgehen. Die Teams strebten in Richtung konkrete Umsetzung von Klimamaßnahmen vor Ort und wir aus dem Hauptamt sind ihnen dahin gefolgt. Schritt für Schritt testen und implementieren wir seitdem neue Hebel und Projekte, um sie dabei zu begleiten.

Mit dem Fokus stärker auf die konkrete Umsetzung vor Ort hinzuwirken, haben wir uns mit LocalZero in ein Feld bewegt, dass noch geringe



Hier sind unsere Lokalgruppen aktiv!



*”Trotz aller Herausforderungen merken wir jeden Tag, dass unsere Lokalteams Wirkung haben in ihren Kommunen. Viele Menschen wollen ihren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten – und wir zeigen ihnen einen Weg.“*

**Ines Gütt**  
Leitung LocalZero

Unsere Klimavisionär:innen, die deutschlandweit Kommunalberatungen durchführen

Beachtung findet, denn bisher wird sich noch recht wenig mit der Frage beschäftigt, was in Städten und Gemeinden alles zur nötigen Transformation beigetragen werden kann und muss. Kommunale Klimaneutralität ist weiterhin ein Randthema in der Klimadebatte – obwohl die meisten Maßnahmen vor Ort umgesetzt werden müssen.

Zu den Fragen, denen sich hauptamtlich und ehrenamtlich Aktive bei LocalZero in dem Zuge angenähert haben, zählten z. B.:

- Was können Lokalpolitiker:innen heute schon entscheiden?
- Wie können Verwaltungen enablen werden, Klimaneutralitäts-Projekte umzusetzen?
- Kann man Stadtwerke zu mehr Tempo motivieren?

Dabei wurde schnell klar: Es gibt leider nicht die eine richtige Antwort – dafür sind Kommunen zu verschieden und unsere Teams müssen oft ihren eigenen Weg finden, wie die Zusammenarbeit vor Ort zielgerichtet gestaltet sein muss. Trotzdem lassen sich Vorbildprojekte identifizieren, an denen sich Lokalteams, aber auch Kommunen orientieren können – und das haben wir getan. Zu den [Good-Practice-Projekten](#).



Pressekonferenz zu LocalMonitoring von MünchenZero

*„Es macht mir mega Spaß mit meinem Lokalteam in Kaiserslautern, aber auch mit den anderen Teams und den Menschen aus der Zentrale bei den Sync-/Vernetzungstreffen zusammenzuarbeiten. Fühlt sich alles richtig professionell, motiviert und wirksam an!“*



**Reena Urban**  
Monitoring-Team von  
Kaiserslautern

## Agil zusammenarbeiten mit über 1000 Ehrenamtlichen

Um der wachsenden Komplexität unserer Vor-Ort-Bewegung gerecht zu werden, mehr Klarheit und Fokus zu schaffen und gleichzeitig für alle Aktive einen Überblick zu liefern, woran die LocalZero-Zentrale arbeitet, haben wir eine agile Projektmanagement-Struktur eingeführt: Unsere Turnusplanung. Aktuell zwei Mal im Jahr setzt sich LocalZero Schwerpunkt-Themen und verfolgt sie über mehrere Monate intensiv, um eine schnelle Entwicklung bzw. Umsetzung zu ermöglichen und so effektive Angebote für Lokalgruppen vor Ort zu schaffen. Ein gemeinsamer Kickoff, abgestimmte Arbeitspakete und eine teilöffentliche „Demo“ zur Ergebnispräsentation sind die Eckpfeiler für die Zusammenarbeit der ca. 60 Personen in der Zentrale.

## LocalMonitoring

Im ersten „Turnus“ fokussierten wir uns auf inspirierende Veranstaltungen, z. B. die [ersten LocalZero-Exkursionen](#) sowie die Entwicklung von Werkzeugen, die bei der konkreten Umsetzung unterstützen sollen. Als besonders wirksames Tool erwies sich dabei das LocalMonitoring. Mit diesem Monitoring-Tool bieten wir den Lokal-



Unsere Ehrenamtlichen auf dem Bundestreffen

teams eine Plattform, mit der sie die Fortschritte bei der Umsetzung bestimmter Klimamaßnahmen in ihrer Kommune im Blick behalten und transparent für alle machen können.

Weil das Monitoring ein entscheidendes Mittel ist, um einen wirksamen Weg zur Klimaneutralität zu gehen, haben wir uns im zweiten Turnus des Jahres entschieden, einen strukturierten Monitoring-Prozess mit 13 hochmotivierten Teams zu starten. Sie wurden über mehrere Monate von der LocalZero-Zentrale begleitet und haben sich wöchentlich getroffen, um sich auszutauschen und das Monitoring in ihrer Kommune voranzutreiben. Auf diese Weise konnten wir das Local-Monitoring durch möglichst vielfältige Praxiserfahrung schnell testen und wollen es 2024 in die Fläche bringen. Mehr Infos dazu gibt es [hier](#).

### Mehr Beratung für kommunale Klimapolitik

Ein weiterer Schwerpunkt war der Ausbau des Beratungsangebots – sowohl für unsere Lokalgruppen als auch für Akteure aus der Verwaltung. Denn die Erstellung von Klimaaktionsplänen ist komplex und auch hier können wir mit unserer Expertise konkret unterstützen und eine effektive Umsetzung mit vorantreiben. 13 Ehrenamtliche und 2 Hauptamtliche aus der LocalZero-Zentrale professionalisierten die Strategie- und Fachberatung. Dafür erarbeiteten sie neue Inhalte wie eine Liste gründlich ausgesuchter [kommunaler Top-Maßnahmen](#) oder [die Checkliste für gute Klima-Aktionspläne](#). Diese stehen

nun allen Interessierten zur Verfügung. Lokalteams können die Pläne ihrer Kommunen daran messen – am besten mit Unterstützung von den Expert:innen aus der Zentrale in Form einer Beratung.

### Deine Stadt. Dein Klimaprojekt.

Außerdem widmeten wir uns dem Thema Sichtbarkeit und starteten die Kampagne **„Deine Stadt. Dein Klimaprojekt.“** Das Ziel: Neue Menschen zur Gründung eines Teams bewegen. Über Podcast-Werbung, Mailings, dem [LocalZero-LinkedIn-Account](#) etc. luden wir zum [Klima-Intro](#) ein. Über 90 Leute kamen zu den beiden Online-Veranstaltungen, um sich anzuhören, wie sie ein Team gründen können und was sie damit erreichen können. Drei neue Teams sind in den wenigen Wochen seitdem schon daraus entstanden – und wir werden daran arbeiten, dass es noch viele mehr werden.

Bei unseren Lokalteams war besonders schön zu sehen, welche Wirkung unser Ansatz von „Empowerment“ hat. Durch unsere individuellen Teambesprechungen und dem Durchstarten unseres neuen Kernprojekts „Monitoring“, haben wir Ehrenamtliche vor Ort enabled aktiv zu werden. Besonders Teams, die bereits erfolgreich einen Klimaentscheid in ihrer Kommune bewirkt haben, hatten das Gefühl wieder etwas tun zu können. Das Lokalteam in Kaiserslautern zum Beispiel startet momentan mit ihrem Monitoring-Projekt durch. Mit diesem konkreten Ziel lassen sich auch wieder abgesteckte Aufgaben definieren, für die sie explizit neue Teammitglieder suchen und dafür Werbung machen.



So ist LocalZero aufgebaut

## Besondere Highlights des Jahres

... sowie Zahlen, Daten, Fakten des Jahres

Anzahl aktiver LocalZero-Teams: 90  
Anzahl neuer Teams 2023: 11  
Anzahl befreundeter Teams: 8  
Anzahl von Landesvernetzungen: 4

Anzahl aktiver Ehrenamtlicher  
in der LocalZero-Zentrale: 60-70  
Anzahl Aktiver bei LocalZero:  
circa 1.000 Ehrenamtliche

**Aus unserem Bundestreffen  
wird eine Konferenz!**

Über 80 Teilnehmer:innen, 30 Teams  
Externe Speaker:innen  
Vorher geplantes Konferenzprogramm

21.04. bis 22.04.: Exkursion Kassel  
05.05. bis 06.05.: Exkursion Hamburg  
01.09. bis 03.09.: Bundestreffen in Nürnberg  
30.11.: Klima-Intro mit 150 Anmeldungen

15.12.: Erste wissenschaftliche  
Publikation von LocalZero:  
GAIA Research Article "Die Einfluss-  
bilanz: eine Methode für die Treib-  
hausgasbilanzierung subnationaler  
Gebietseinheiten"  
von Hauke Schmülling & Anja Höhne

Anzahl offizieller  
Beschlüsse durch  
LocalZero-Teams: 41



LocalZeroes beim Bundestreffen



## Treiber der lokalen Klimawende – LocalZero-Teams im Porträt

LocalZero ist der Wegbereiter und Wegbegleiter für klimaneutrale Kommunen – und die Erfolgsgeschichte einer Bewegung, die sich über ganz Deutschland verbreitet. Nach nur drei Jahren gibt es Teams in mehr als 90 Städten und Gemeinden, dem Zuhause von rund 15 Millionen Menschen. 40 dieser Kommunen planen bereits ihren Weg zur Klimaneutralität. Von Aachen im Westen bis Dresden im Osten, vom kleinen Bargteheide im Norden bis zur Millionenstadt München im Süden erstreckt sich dieses stetig wachsende Netz der Pionier-Kommunen.

Hier stellen wir zwei unserer Teams vor.

### BargteheideZero

Am Anfang steht bei vielen LocalZero-Teams der Klimaentscheid. Mit den Mitteln der direkten Demokratie können Bürger:innen von ihrer Stadt oder Gemeinde einen Beschluss zur Klimaneutralität verlangen. Die Teams betreiben dafür intensive Öffentlichkeitsarbeit und sammeln ideenreich und ausdauernd die nötigen Unterschriften.

Das Team von BargteheideZero hat in der 16.000-Einwohner-Stadt im Februar 2022 deutlich mehr als die erforderlichen 1200 Unterschriften gesammelt. "In den Gesprächen ist es oft gelungen die Leute nachdenklich zu



Unterschriftensammlung für das Bürger:innenbegehren "Bargteheide klimaneutral 2035"

machen," sagt Elke Stachmann vom Team. Im April war es dann soweit: Das Bürgerbegehren "Bargteheide klimaneutral 2035" wurde vom Stadtrat mit überwältigender Mehrheit angenommen. Ein Riesenerfolg für das Team!

Während die Bürger:innen nun darauf warten, dass die Stadt einen Klimaaktionsplan vorlegt, der die nötigen Maßnahmen genau beschreibt, ist BargteheideZero weiter sehr aktiv. Aktuell auf dem Programm stehen eine Infoveranstaltung zu kommunaler Wärmeplanung, Wärmepumpen und Energiegenossenschaften sowie die monatlichen "Zero Talks", mit denen sie die Mitbürger:innen für die Themen der Klimawende gewinnen.

Wie bei allen Teams hat die LocalZero-Zentrale das Team bei der Organisation und Durchführung des Klimaentscheids unterstützt. Auch bei allen nun folgenden Schritten steht das Netzwerk den Bargteheidenern zur Seite. Anfang 2024 stehen gleich zwei Workshops mit LocalZero-Profis an. Neben einer Beratung, wie sich der Klimaaktionsplan der Stadt professionell und konstruktiv kommentieren lässt, wird es um die wichtige Frage der Teamorganisation gehen. Hier hilft der Erfahrungsschatz aus Dutzenden von Teams um wichtige Fragen zu klären und ein Team dauerhaft stabil und wirkungsvoll aufzustellen.

## MünchenZero

Es ist immer großartig, wenn eine Kommune beschließt, dass sie klimaneutral werden will. Aber wie stellt man sicher, dass sie den eingeschlagenen Kurs auch hält? Genau dafür hat die LocalZero-Zentrale gemeinsam mit den Teams aus

München, Bremen und Lüneburg das Tool LocalZero Monitoring entwickelt. Impulsgeber dafür war das Team aus Eberbach, das letztes Jahr mit einem aufwändigen Bericht die Versäumnisse seiner Gemeinde transparent machte.

Im September 2023 hat das Münchner Team LocalZero Monitoring in einer Pressekonferenz vorgestellt. Mit LocalZero Monitoring nehmen die Münchner ihre Stadt beim Wort und machen den Fortschritt und die verbleibende Strecke auf dem Weg zur Klimaneutralität sichtbar. Bürger:innen und die Stadt können so erkennen, wo besondere Aufmerksamkeit geboten ist, und gemeinsam Hindernisse beseitigen.

Das Tool markiert einen weiteren Meilenstein für die Professionalisierung und Standardisierung der Werkzeuge von LocalZero für kommunale Klimaneutralität. Zahlreiche weitere Teams von Bayreuth bis Dresden sind schon in den Startlöchern und planen seine Nutzung.

Es sind Erfolge wie dieser, die die mehr als 900 Aktiven in den LocalZero-Teams beflügeln. Was mindestens genauso motivierend ist: gemeinsam mit anderen aktiv zu sein: "Diese Art von Engagement gibt meinem Wirken eine Sinnhaftigkeit, aus der ich viel Energie schöpfe," sagt Ferdinand Ort. "Wenn man sich die Klimakrise vor Augen führt, kann man auch schnell demotiviert und hoffnungslos werden. Mir persönlich hat dabei geholfen, mit anderen Leuten gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Das kann ich nur allen ans Herz legen."



Vision eines klimaneutralen München



# Zusammenarbeit mit Unternehmen

01.03.23 Launch  
Zeroconomy

03.08.23 Beginn der  
Supportkampagne für das  
GermanZero-Klimanot-  
standspaket

## Highlights:

Wie wir als zivilgesellschaftliche Klimaschutzbewegung mit Unternehmen kooperieren wollen, stand lange zur Diskussion, fand im Frühjahr 2023 aber schließlich die gewünschte Antwort. Zeroconomy ist der Name des konzeptionellen Dachs, unter dem die Partnerschaften seitdem ihren Platz finden. Zentral sind dabei drei Aspekte, die wir grundlegend für unternehmerischen Klimaschutz definieren:

1. Prüfung, inwieweit das eigene Geschäftsmodell zukunftsfähig ist.
2. Transformation, wo immer sich Prozesse dekarbonisieren lassen.
3. Engagement, weil manches außerhalb der eigenen Kontrolle liegt.

Während wir die ersten beiden Aspekte in den Händen anderer Initiativen gut aufgehoben sehen, fokussieren wir uns darauf, ein klares Angebot für klimapolitisches Engagement an der Seite unserer Bürgerbewegung zu schaffen. Dies erwächst auch der Betrachtung, dass Klimaneutralität in Unternehmen durch politische Rahmenbedingungen und entsprechende Infrastruktur überhaupt erst ermöglicht wird.

Als Startschuss zielte sodann auch die erste kommunikative Aktion der Zeroconomy in diese Richtung. Mit Statements dazu, welche zentralen Veränderungen es für Klimaschutz im eigenen Sektor braucht, positionierten sich die Unternehmen der Zeroconomy in Unterstützung zur Klimanotstandskampagne von GermanZero. Als LinkedIn-Postings konnten die Stimmen von Wirtschaft und Zivilgesellschaft so gemeinsam Richtung Politik wirken. Besonders gefreut haben wir uns in diesem Zusammenhang über die neu-gewonnenen Partner Ladegrün!, Epson, Concular, Madaster und metr.

*„Unternehmerischer Klimaschutz existiert nicht im Vakuum. Engagement an der Seite der Zivilgesellschaft und klimapolitische Positionierung bringen Herausforderungen mit sich, sind letztlich aber nur konsequent, weil keine Firma allein klimaneutral wird. 2023 haben wir mit Zeroconomy ein darauf ausgerichtetes Angebot geschaffen und bis heute schon 23 Unternehmen dafür begeistern können. Im nächsten Jahr wollen wir erst recht neuen Wind in die Debatte um unternehmerischen Klimaschutz bringen.“*



**Johann Stöcker,**  
Referent Klimapolitik und  
Kooperationen

Zwei schon länger bestehende Kooperationen waren nicht nur finanziell und reichweiten-technisch eine große Unterstützung, sondern wiesen auch thematisch auf unsere Klimaschutzarbeit hin: Der Bioeistee einskommafünfgrad von Vokel ließ uns gerade im Sommer einen kühlen Kopf bewahren, während das circulare T-Shirt "Too hot to ignore – earth". von Armedangels pünktlich zur COP28 die Dringlichkeit der Klimakrise betonte.

Sowohl bei diesen beiden Firmen sowie ganz besonders auch bei den Unternehmen Bergfreunde, Epson, Saxovent und der GLS Bank wollen wir uns für diesjährige Spenden ganz herzlich bedanken, ohne die unsere Arbeit so nicht möglich wäre.

Am 29. April ist Tag der Klimademokratie.  
Und Deutschland fragt nach:

„Hallo Bundestag,  
wie werden wir #EndlichFossilfrei?“

Der erste Tag der Klimademokratie fand 2023 statt



## Übers Klima reden

Zugegeben: Es war nicht leicht 2023 übers Klima zu reden. Die öffentliche Debatte hing fest an einem Wort: „Klimakleber“. Gehör zu finden für „andere“ Geschichten aus der Klimabewegung, für weitere Formen von bürgerlichem Engagement, war eine Herausforderung. Dabei wurde im letzten Jahr doch erst recht klar: Sie sind dringender denn je! „Krisenmodus“ ist das Wort des Jahres 2023 und mindestens symbolträchtig: Die Klimakrise, sie ist eine unter vielen – und wenn man uns fragt die Krise, die allzu oft hinten runterfällt. Es mangelt weiterhin an Dringlichkeit, sowohl in der politischen Umsetzung als auch in der öffentlichen Debatte.

Für unsere Kommunikation 2023 war das der Antrieb, um drei wesentliche Wege immer wieder zu verfolgen:

- Wir haben unsere Kräfte gebündelt und in starken Bündnissen mehr Druck und Reichweite erzeugt. Für konkrete Umsetzung von klimapolitischen Maßnahmen, aber auch für konstruktive demokratische Beteiligung.
- Wir haben noch intensiver als zuvor gezeigt, welche Veränderung die Menschen hinter GermanZero und LocalZero in Bewegung bringen.
- Wir haben den Klimanotstand erklärt und gleichzeitig gezeigt, wie wir ihm mit hochwirksamen Maßnahmen begegnen können.

Eine Auswahl:

## Starke Bündnisse

### Wir haben den größten Klimadialog des Jahres veranstaltet

Zusammen mit Together for Future und der Bürgerlobby Klimaschutz stellten wir uns zu Beginn des Jahres eine ziemlich große Aufgabe: An einem einzigen Tag wollten wir, dass so viele Klima-Gespräche zwischen Bürger:innen und den Abgeordneten der demokratischen Fraktionen im Bundestag stattfinden wie noch nie zuvor. Unsere Mission: Wir zeigen, dass der Dialog zwischen Politik und Gesellschaft urdemokratisch und vor allem möglich ist.

Unter dem Motto **“Hallo Bundestag, wir müssen reden!”** fand am 29. April der erste Tag der Klimademokratie statt.

Das Ergebnis: Über 70 Abgeordnete boten bis zu vier Gesprächsrunden an, in denen rund 1.000 Teilnehmende zu Wort kamen. Miteinander diskutierten sie alle über die zentrale Frage des Tages: **“Wie werden wir #EndlichFossilfrei?”**

Unterstützt wurde unsere Initiative dabei von über 160 Organisationen, die dem Bündnis für Klimademokratie beitraten, darunter WWF, Nabu, Misereor, Brot für die Welt oder die Parents for Future. Der Tag stand zudem unter prominenter Schirmfrauenschaft von Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt und Klimawissenschaftlerin Insa Thiele-Eich. Eine der vielen Teilnehmenden sagte über den Tag: **“Für mich wurde Politik heute greifbar und hat ihre Anonymität verloren.”** Für uns Motivation genug, den Tag der Klimademokratie zu einer festen Größe im politischen Kalender zu machen und ihn 2024 zu wiederholen.

Zur [Kampagnen-Website](#).



Unser Podcast **“MissionZero”** wurde erfolgreich veröffentlicht

## Veränderung bewegen

### Wir haben unseren GermanZero-Podcast aus der Taufe gehoben...

**“Ich mache einen Unterschied und das fühlt sich gut an!”** Solche Sätze hören wir oft, wenn wir mit Aktiven von GermanZero sprechen. Aber was genau machen die vielen Ehrenamtlichen bei uns eigentlich und wie überzeugen wir neue Menschen vom Mitmachen?

Um die vielfältigen Werkzeuge für Selbstwirksamkeit in der Klimakrise greifbarer zu machen, haben sich vier Ehrenamtliche aus der Lokalgruppe Hamburg eine besondere Aufgabe vorgenommen: In Zusammenarbeit mit dem Kommunaktionsteam im Hauptamt haben sie den Podcast MissionZero entwickelt und produziert.

Entstanden ist eine sechsteilige Interviewreihe, die inspirieren will zum Mitmachen. Sie zeigt, dass man auch mit wenig Zeit und ohne Spezialwissen viel fürs Klima in Deutschland bewegen kann.

*“Auch mir geht es wie wahrscheinlich vielen: 2023 war intensiv. Statt weniger Krise, gab es mehr Krise. Die gesellschaftliche Stimmung scheint aufgeheizter denn je. Es ist nicht leicht, bei all dem positiv zu bleiben. Aber es gelingt uns! Es gelingt uns, weil es sie gibt: Die vielen guten Geschichten von Menschen, die einfach machen. Es gelingt uns, weil wir in Lösungen denken und nicht in Problemen. Davon erzählen zu können gibt uns selbst Kraft und motiviert hoffentlich viele andere.”*



**Ina Krings**  
Leitung Kommunikation

Rund 1.000 Abonnent:innen und 2.300 Downloads konnten wir bis Ende 2023 erreichen.

Der Podcast ist auf allen gängigen [Podcast-Plattformen](#) zu hören und freut sich über Verbreitung.

### **... und lassen Ehrenamtliche ihre Geschichten erzählen**

Im Anschluss an die Podcast-Veröffentlichung begannen wir zudem in loser Folge Ehrenamtliche und ihre GermanZero-Geschichte vorzustellen. Was sie bewegt und was sie konkret fürs Klima tun, ist so vielfältig wie die Gespräche und Städte, in denen sie aktiv sind. Ihre Berichte reichen von Gesprächen mit der FDP bis hin zu Verhandlungen auf der Weltklimakonferenz COP, von Unterschriftenaktionen auf der Straße bis hin zum Engagement in entscheidenden Gremien und Arbeitsgruppen in ihren Kommunen.

Was unsere Aktiven bei ihrer Arbeit erleben, erzählen sie [hier](#).

### **Klimanotstand begegnen**

#### **Wir haben gezeigt, wie Deutschland auf den Reduktionspfad kommt**

Deutschland hat den Klimanotstand noch nicht ausgerufen. Deshalb haben wir das übernommen. Auch die Antwort, die es darauf politisch

braucht, haben wir direkt mitveröffentlicht und ein Klimanotstandspaket mit Gesetzesvorschlägen vorgelegt, mit denen bis zum Jahr 2035 rund 62 Prozent der nötigen Emissionsminderungen erreicht werden können.

In fünf ausführlichen Dossiers haben wir die wirkungsvollsten Maßnahmen dargelegt und erklärt, wie die verantwortlichen Ministerien schnell, effektiv und ausgerichtet am noch verfügbaren Restbudget mit mutigen Entscheidungen auf den notwendigen Reduktionspfad finden können.

Über Email-Kampagnen haben Bürger:innen selbst aktiv auf die zuständigen Bundestagsausschüsse zugehen können. Über Social Media und Medienarbeit haben wir die Kampagnen verlängert. Hier gibt es den Überblick.

#### **Und all das konnten wir in der Presse lesen.**

- Beim Tag der Klimademokratie hörte ZEIT Online genau hin. [Zum Artikel.](#)
- In einer Reportage zeigte die Frankfurter Allgemeine Zeitung, wie unsere Ehrenamtlichen vor Ort wirken. [Zum Artikel.](#)
- Im Tagesspiegel Background konnten wir mehrfach unsere Standpunkte klar machen. Unter anderem mit der Forderung für ein CO<sub>2</sub>-Restbudget. [Zum Artikel.](#)
- Mit dem MDR sprachen wir über unser Klimanotstandspaket. [Zum Artikel.](#)
- Auf Focus Online machten wir deutlich, dass wir die Klimawende mit den Stärken der Demokratie schaffen. [Zum Artikel.](#)

#### **Und sonst so?**

Unsere eigenen Kanäle, vor allem Social Media und unser Newsletter, wachsen stetig in ihrer Reichweite. Auch dank so großartiger Unterstützung von prominenten Gesichtern und Influencer:innen. In zwei Kampagnen machten sie im Sommer und Winter über ihre und unsere Kanäle auf GermanZero aufmerksam. Wir freuen uns sehr, dass wir Unterstützer:innen wie Lena Urzendowski, Jonathan Weiske, Alina Bock oder Carolin Kebekus an unserer Seite wissen.



## IT und Infrastruktur

### Weihnatskampagne

Das IT-Team leistete einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen der Weihnachtskampagne im Fundraising durch die Einführung eines innovativen Kampagnenformats. Über eine eigens konzipierte und programmierte Plattform hatten Nutzer:innen die Möglichkeit, ihre Klimawünsche mit der Welt zu teilen. Diese Wünsche konnten anschließend auf verschiedenen Social-Media-Kanälen geteilt und darauf mit Likes markiert werden. Mit zunehmender Anzahl an Likes vergrößerten sich die dargestellten Wunschsterne visuell. Diese interaktive Kampagne war eng mit einer Spendenaktion verknüpft, wodurch die Teilnahme und das Engagement der Community unmittelbar unterstützt wurden.

### Datenvisualisierung Version 3

Um die politischen Dialoge effektiver zu unterstützen, hat unser Team die Visualisierungstools, die die Interaktionen zwischen GermanZero, den ehrenamtlich Engagierten und den Abgeordneten darstellen, weiterentwickelt. Die Datenbank der Bundestagsabgeordneten wird nun automatisch aktualisiert, um Änderungen wie den Wegfall eines Abgeordneten oder die Auflösung einer Partei zeitnah darzustellen. Zudem werden sowohl Erfolge als auch Rückschläge in den politischen Gesprächen von GermanZero automatisch in der Zustandsanzeige abgebildet, was eine transparente und aktuelle Darstellung der politischen Einflussnahme ermöglicht.



Das hauptamtliche GermanZero-Team vor dem Bundestag

## ➔ Über GermanZero

GermanZero ist eine Klimaschutzorganisation mit dem Ziel, Deutschland bis 2035 klimaneutral zu machen. Unsere Tätigkeitsfelder ergeben zusammen den Fahrplan hin zu einem klimaneutralen Deutschland: Ein 1,5-Grad-Gesetespaket sowie ein Klimanotstandspaket, die alle gesetzlichen Lösungen auf Bundesebene enthalten, Politikgespräche, die diese Lösungen in den politischen Diskurs bringen, sowie das kommunal aktive Netzwerk LocalZero, das jeder Kommune eine Klimavision bietet und dessen Teams Ort für Ort klimaneutral machen. Über 1200 Ehrenamtlichen bietet GermanZero damit wirksame

Beteiligungsformate, um konstruktiv gegen die Klimakrise vorzugehen. Die Organisation ergänzt die Protestbewegung mit konkreten Lösungsvorschlägen und treibt die Umsetzung aktiv voran.

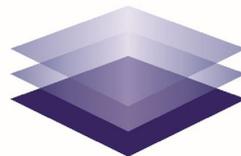
GermanZero wurde 2019 gegründet und finanziert sich ausschließlich durch Spenden und Förderungen.



# Wir sind für Transparenz

GermanZero ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency Deutschland. Damit verpflichten wir als gemeinnütziger Verband, uns freiwillig zu erklären, wofür und woran wir arbeiten, wer die Entscheidungen bei GermanZero verantwortet, woher unsere Mittel kommen und wofür wir sie verwenden. Tausende Menschen unterstützen uns dabei, unsere Mission von einem klimaneutralen Deutschland zu erreichen. Durch die transparente Offenlegung unserer Arbeit möchten wir allen Engagierten und der Öffentlichkeit nachvollziehbar machen, was uns beschäftigt. Ihr Vertrauen liegt uns am Herzen und wir möchten sorgsam damit umgehen!

Wir sind froh, ein Gütesiegel von der CAF International für gemeinnützige Organisationen erhalten zu haben. Der Validierungsprozess umfasste eine umfangreiche Überprüfung der wichtigsten operativen Elemente von GermanZero, wie unserer Führungsstruktur, des Jahresabschlusses, unserer Medienpräsenz sowie Geschäftsführung. Sie stellt sicher, dass wir unserer Sorgfaltspflicht nachkommen und alle uns gespendeten Gelder für wohltätige und satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

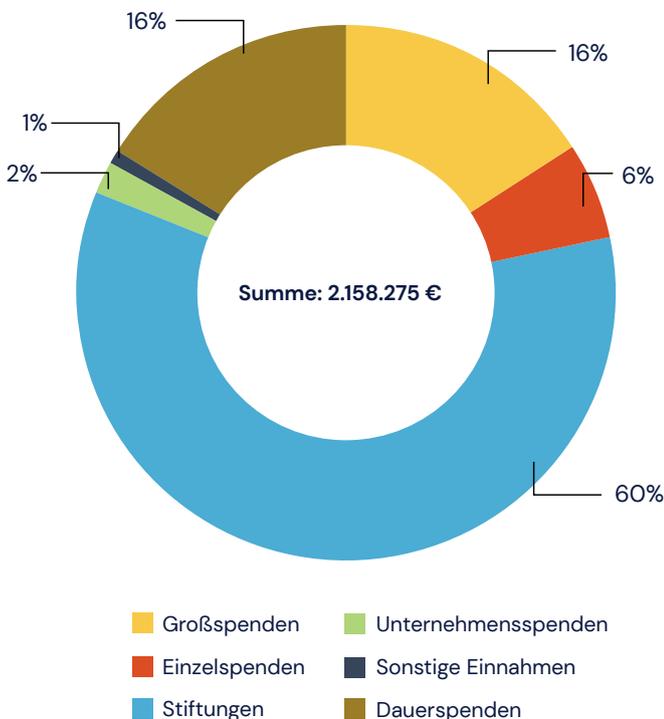


# Finanzen

GermanZero finanzierte sich auch in 2023 zu 100 Prozent aus privaten Spenden, um jederzeit unabhängig, parteiübergreifend und wirksam agieren zu können. Unsere Gesamteinnahmen beliefen sich im Jahr 2023 auf **2.158.275 Euro**. Diese setzen sich zusammen aus privaten Spenden, Dauerspenden, Stiftungsförderungen, Unternehmensspenden sowie aus Kooperationen. Wir danken insbesondere unseren regelmäßigen Förder:innen für ihre fortwährende Unterstützung. Trotz der multiplen Krisen, denen die Bevölkerung gegenübersteht und einer allgemein

sinkenden Spendenbereitschaft in Deutschland, unterstützen uns jeden Monat durchschnittlich 1.200 Personen mit einer Dauerspende für den Klimaschutz. Ihnen gilt eine besondere Wertschätzung, denn sie machen unsere Arbeit auch langfristig planbar. Die Einnahmen aus Unternehmensspenden ergeben sich vor allem aus Unternehmensspenden sowie Kooperationen mit Pionierunternehmen, die sich gemäß unseren strengen ethischen Richtlinien engagiert für den Klimaschutz, auch über das eigene Unternehmen hinaus, einsetzen.

## Einnahmen 2023



## Einnahmen im Jahresvergleich



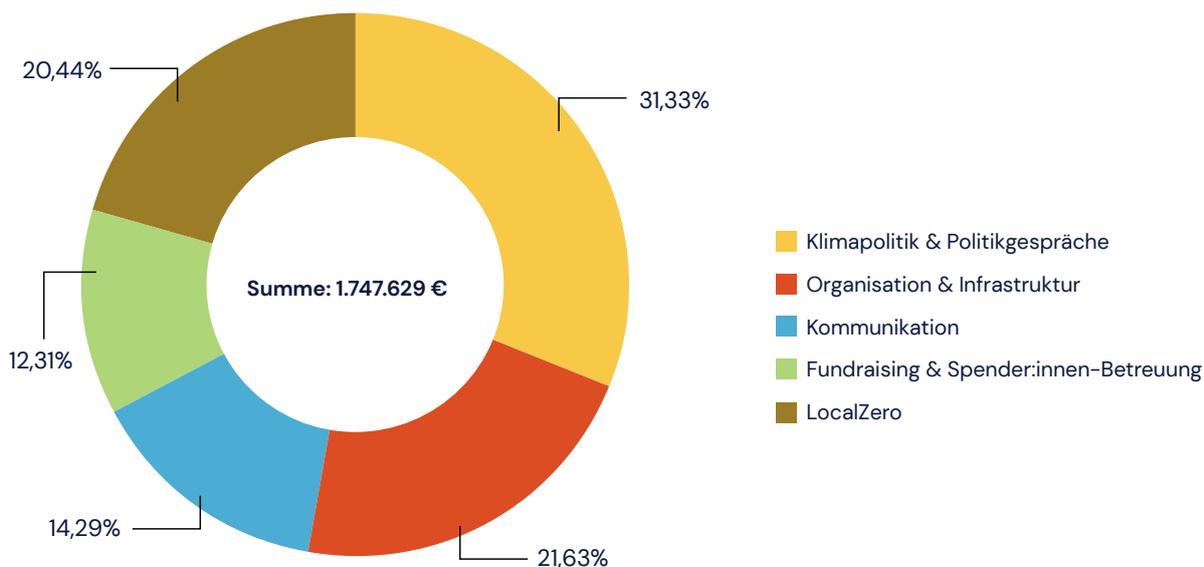
Das Jahr 2023 erwies sich im Bereich der Spendengewinnung weiterhin als herausfordernd. Erstmals seit der Finanzkrise in 2008 verringerte sich das bundesweite Spendenvolumen in 2023 bei gleichzeitig sinkender Anzahl der Spendenden.

Laut Spendenmonitoring des Deutschen Fundraisingverbands kamen in diesem Jahr lediglich 7,2 Prozent der Spenden in Deutschland Klimaschutz-Organisationen zugute. Dementsprechend hatte auch GermanZero insbesondere im Privatspendenbereich mit Rückgängen zu kämpfen. Insbesondere auf Basis des sich abzeichnenden Abwärtstrends bei den Privatspenden, rechnen wir auch in 2024 mit Herausforderungen im Fundraising, weswegen wir unsere Bemühungen in diesem Bereich stetig auf einem hohen Level halten.

Die Gesamtausgaben der GermanZero-Geschäftsstelle lagen im Jahr 2023 bei 1.747.629 Euro. Den größten Anteil auf der Kostenseite machen die Ausgaben im Bereich Klimapolitik

und Politikgespräche aus, in die mehr als 547.467 Euro geflossen sind, um unsere Arbeit auf bundespolitischer Bühne sowie auf Wahlkreisebene weiter auszubauen und zu intensivieren. Für die allgemeine Verwaltung sowie Infrastruktur der Geschäftsstelle wurden 378.062 Euro ausgegeben. Damit liegt der Anteil an Verwaltungskosten bei 21,63 Prozent, was nach den Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) als angemessen gilt. Für das Fundraising sowie die Betreuung unserer Spender:innen wurden 215.052 Euro ausgegeben, wozu auch der Bereich der Unternehmenspartnerschaften gehört, in den rund 1 Prozent der Ausgaben geflossen sind. Trotz der herausfordernden Welt- und Finanzlage haben uns in 2023 mehr als 2.800 Menschen mit einer regelmäßigen oder einmaligen Spende bedacht. In unsere kommunale Arbeit und die Initiative LocalZero sind 357.288 Euro geflossen, für die Öffentlichkeitsarbeit sowie Kommunikation wurden 249.758 Euro ausgegeben.

### Ausgaben 2023





## Wir danken herzlich ...

... allen Menschen, Unternehmenspartner:innen und Stiftungen, die unsere Arbeit in 2023 möglich gemacht haben. Nur durch die tausenden engagierten Personen, die sich für GermanZero

und damit für ein klimaneutrales Deutschland einsetzen, konnten wir den Klimaschutz weiter voranbringen und uns für eine lebenswerte Zukunft für alle Bürger:innen einsetzen.

### Wir danken denjenigen Menschen, die uns in 2023 mit einer Spende von 1.000 Euro oder mehr unterstützt haben:

Catalin Hritcu  
Dr. Hartmut Ehmler  
Jeniffer Wessel  
Jörn Schulte  
Lisa Meyer zu Hörste  
Mattias Nissler  
Regina Brockmann  
Richard Bruskowski  
Dr. Sebastian Gruben  
Dr. Stefan Waller  
Susanne Kersig  
Tim Schwenke

Auch denjenigen, die unerwähnt bleiben möchten, danken wir von Herzen.

### Ein herzlicher Dank geht an diejenigen Unternehmen, die uns mit einer Spende von 5.000 Euro und mehr unterstützt haben und sich damit Seite an Seite mit GermanZero für ein klimaneutrales Deutschland einsetzen:

armedangels – Social Fashion Company GmbH  
Bergfreunde GmbH  
Epson Deutschland GmbH  
GAMOMAT Development GmbH  
Saxovent Smart Eco Investments GmbH  
Voelkel GmbH

### Die folgenden Stiftungen haben uns in 2023 mit einem großzügigen Förderbeitrag bedacht. Dafür danken wir von Herzen:

24 gute Taten e.V.  
aidFIVE gGmbH  
Daniel Schlegel Umweltstiftung  
Deutsche Postcode Lotterie  
Eva Schuller Stiftung für Tiere  
EWS Elektrizitätswerke Schönau eG  
Gemeinnützige Hertie-Stiftung  
GLS Treuhand e.V.  
MAKE Stiftung  
Patagonia Stiftung  
UES – Gemeinnützige GmbH für effektives Spenden

# Danke



Das GermanZero-Team sagt Danke!



## Worauf fokussieren wir uns in 2024?

- Wir erhöhen die Wirksamkeit unserer kommunalen Aktivitäten und wachsen auf 120 LocalZero-Teams in ganz Deutschland an.
- Wir bauen unser kommunales Beratungsangebot aus, führen Gespräche mit kommunalen Entscheider:innen und etablieren unsere Beratungsgruppe kommunale Klimaneutralität.
- Durch unseren Mobi-Sommer holen wir viele neue Ehrenamtliche für LocalZero und die Politikgespräche ins Boot!
- Wir sorgen dafür, dass es mindestens 50 Prozent unserer Kernmaßnahmen in die Wahlprogramme der relevanten Parteien schaffen, damit sich die Maßnahmen schließlich im nächsten Koalitionsvertrag wiederfinden.
- Wir führen auch weiterhin Gespräche mit politischen Entscheidungsträger:innen durch unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden, unsere Ortsgruppen sowie die ehrenamtlichen Fachgruppen.
- Wir gehen langfristige Partnerschaften mit anderen klimarelevanten Akteuren ein, um noch mehr Wirkung zu entfalten und unsere Reichweite zu steigern.
- Wir machen gemeinsam mit dir Deutschland klimaneutral!

Begleitest du uns auch weiter bei unserer wichtigen Arbeit? Wir freuen uns, wenn du dich auch in Zukunft gemeinsam mit GermanZero für eine lebenswerte Zukunft einsetzt.